

Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

1. Schreiben

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 29. Mai 2020 13:42
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: Dringende Anliegen Weststadt

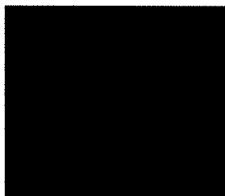
Sehr geehrter Herr Pollehn,

auf diesem Weg möchten wir gern einige Anliegen/Beobachtungen mitteilen. Wir sind langjährige Bewohner eines Reiheneckhauses Baltrumweg/Norderneystrasse in der Weststadt (altes „Inselviertel“) und halten es mittlerweile für nötig, Ihnen einige Punkte zu nennen, bei denen wir freundlichst auf Beachtung/Erledigung drängen.

1. Der städtische Teil unserer Rasenflächen der Ecke Baltrumweg / Norderneystrasse (am Garagenhof) ist teilweise völlig verdichtet bzw. komplett abgefahren (siehe Foto an dem Garagenhof). Das liegt daran, dass die Fläche von vielen Autofahrern teilweise längere Zeit (über Wochenenden) bzw. kurzzeitig (z.B. Paketdienste) als Parkfläche genutzt wird. Die Fahrzeuge werden einfach auf der Rasenfläche abgestellt, obgleich an der gegenüberliegenden Seite der Norderneystrasse Parkplätze vorhanden sind. Das gleiche gilt für die anderen Rasenflächen z.B. weiter am Eingang der Norderneystrasse, gegenüber dem Ärztezentrum. Abhilfe sollte hier z.B. mit der Bepflanzung von niedrig wachsenden Bäumen geschaffen werden (ähnlich denen im Baltrumweg selbst). Alternativ könnte man auch Poller stellen, so wie es in anderen Neubaugebieten (z.B. Zilleweg Nord) von vornherein eingerichtet wurde.
2. Als nächstes fällt die Grünflächenpflege auf. Gräser wachsen teilweise hüfthoch bis sie dann endlich gemäht werden. Hier sollte dringend eine höhere Mähfrequenz eingerichtet werden. Das gilt für das ganze ältere „Inselviertel“, das u.E. in Teilbereichen ungepflegt wirkt (siehe Foto anbei).
3. Zur Verkehrslage in der Norderneystrasse fällt auf, dass unseres Wissens bisher keine Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden (anders als in der angrenzenden Mönkeburgstrasse). Einige Autofahrer nutzen nach unserer Beobachtung die Breite der Strasse für überhöhte Geschwindigkeiten in dieser 30 Zone aus, was u.a. Kinder in der Anwohnerschaft gefährden kann.

In der Hoffnung auf eine positive Resonanz verbleibe ich

mit freundlichem Gruss



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pollehn,

Burgdorf, den 05.06.2020

als konstruktive Bürger der Stadt Burgdorf wenden wir uns an Sie, um auf Missstände vor unserem Haus, [REDACTED], aufmerksam zu machen sowie Lösungsvorschläge vorzubringen. Diesen Brief erhalten auch die Herren [REDACTED] in Kopie.

1) Parkplatz-Situation Spielstraße Borkumweg, [REDACTED]

Vor einigen Jahren wurde vor unserem Haus ein Parkplatz mit Fahrbahnmarkierungen ausgewiesen. In den Jahren davor war dieser Abschnitt Parkplatzfrei und als reine Spielstraße deutlich durch entsprechende Beschilderung definiert. Anwohner haben ausreichend Parkmöglichkeiten auf den eigenen Grundstücken (zwei Parkplätze wurden seinerzeit in Baugenehmigung gefordert). Ausreichende Anzahl öffentlicher Parkplätze für Besucher stehen am Ende der Norderneystraße / Höhe Ahrbergenweg zur Verfügung. Für mich erschließt sich daher nicht Sinnhaftigkeit dieses Parkplatzes auf einer deutlich durch Schilder klassifizierten Spielstraße. Des Weiteren ist der Parkplatz in nur kurzem Abstand hinter der Kurve Ende Norderneystraße/Borkumweg positioniert und birgt ein Gefahrenpotential. Der Fahrer eines auf diesen Straßenabschnitt einbiegenden Fahrzeuges hat durch ein hier abgestelltes Fahrzeug nur eingeschränkte Sicht in den weiteren Straßenverlauf, spielende Kinder oder auf Fußgänger (Foto 1). Das Straßenschild der Spielstraße ist außerdem schwer erkennbar im Kurvenbereich rechts (Foto 1).

Wir schlagen vor, den Parkplatz ersatzlos zu entfernen oder so zu gestalten, dass der Straßenverlauf, sowie spielende Kinder, Fußgänger gut erkennbar sind.

2) Befahrung städtischer Grünstreifen vor Parkplatz, [REDACTED]

Der Parkplatz befindet sich vor unserem Haus und ist so angelegt, dass ein PKW oder Kleintransporter bequem parken kann. Dadurch verringert sich die verbleibende Straßenbreite deutlich. Fahrzeuge der Müllabfuhr, Lieferdienste fahren wegen Platzmangel nahezu permanent über den Grünstreifen, der dadurch mittlerweile stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Vor einiger Zeit wurde daher ein etwa 30 cm breiter Streifen Mineralgemisch im Bereich vor unserem Haus eingebracht. Diese Aufschotterung ist inzwischen deutlich vertieft durch die starke Beanspruchung; Straßenrandsteine bilden eine Kante und lockeres Mineralgemisch liegt öfters vereinzelt am Fahrbahnrand. Dieses birgt Gefahrenpotential wie Stolperkanten oder Ausrutschen. Im Winter bilden sich hier kleine Wasserflächen, die bei Frost zu Eisflächen mit Rutschgefahr führen können. Als Anwohner sind wir verpflichtet im Winter die Straße auf einer Breite von 1,0m schnee- und eisfrei zu halten. Dieser Vorgabe können wir bei gefrorenem Mineral/Eisgemisch immer schwerer nachkommen.

Wir schlagen vor, die Parkplatz-Situation auf dem Grünstreifen so zu verändern, dass dieser nicht mehr befahrbar ist.

3) Wurzelwerk städtischer Bäume auf Grünstreifen vor [REDACTED]

Nach Bezug unseres Hauses im Jahr 1994 wurden auf dem städtischen Grünstreifen zwei Bäume gepflanzt; ebenso vor jedem weiteren Haus auf diesem Abschnitt des Borkumweges. Diese Bäume sind inzwischen 26 Jahre alt, größer und ausladender als andere Bäume im Inselviertel. Baumpflegearbeiten erfolgten seit Jahren nicht. Ober- und unterirdisch hat sich inzwischen ein sichtbares 20-30 cm dickes Wurzelwerk entwickelt, das in unser Grundstück einwächst (Foto 2). Bei Neupflanzungen im Vorgarten konnten wir das Wurzelwerk bis ca. 1,50m vor unser Haus verfolgen. Ich halte bei weiterem Wurzelwachstum eine Beschädigung unseres Hauses für möglich.

Wir bitten dringend um Baumpflegearbeiten incl. des Wurzelwerkes.

Wir sind gerne bereit Ihnen die oben angeführten Punkte bei einer Ortsbegehung näher zu erläutern und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

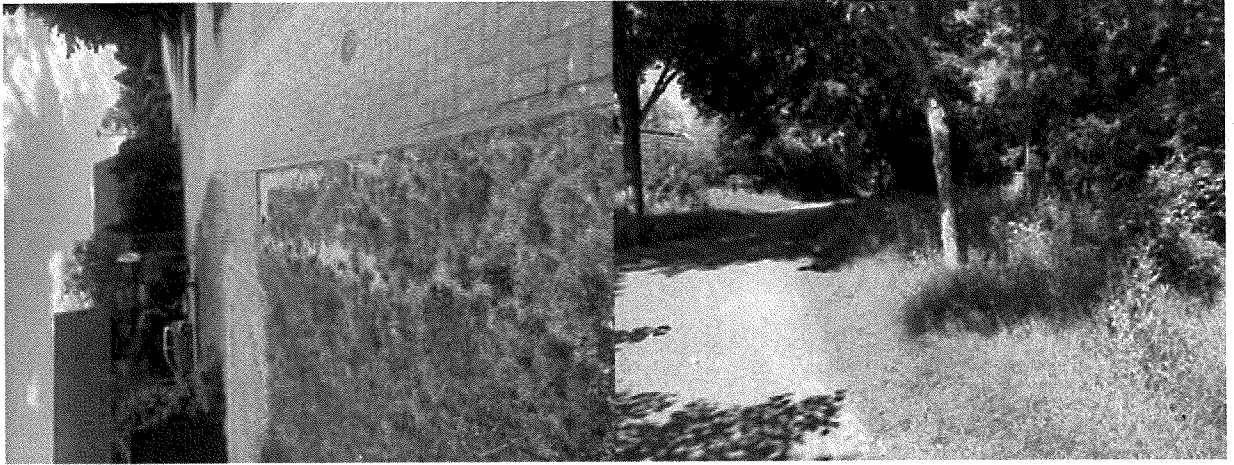
[REDACTED]

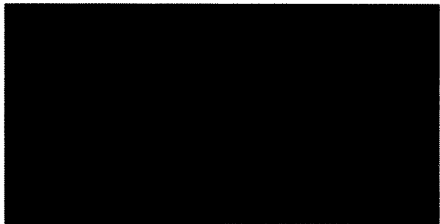
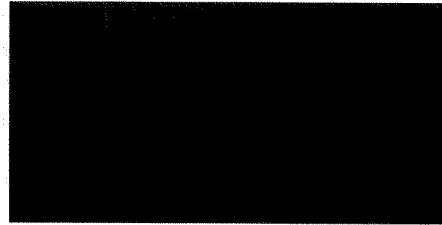


Foto 1: Borkumweg, [REDACTED]. Verbleibende Fahrbahnbreite neben Parkplatz gering. Einsehbarkeit des Straßenverlaufes eingeschränkt.



Foto 2: [REDACTED] Schmalere Fahrbahnbereich, geschotterter Randstreifen, tiefliegend. Auf Grünstreifen starkes Wurzelwachstum in Richtung Vorgarten.





Burgdorf, 21. Juli 2020

Tempo 30 an den Inselstraßen (HAZ, 21. Juli 2020)

Sehr geehrter 

wir haben mit Erstaunen den heutigen HAZ-Artikel zur Diskussion über die Fahrbahnsituation im „Inselviertel“ zur Kenntnis genommen.

Wir sehen, auch nach Rücksprache mit anderen Anwohnern, keinen Änderungsbedarf an Parkbuchten oder der Fahrbahnsituation. Der Vorschlag zur Versetzung der Spielstraßenschilder mag sinnvoll sein und kann vermutlich mit vertretbarem Aufwand umgesetzt werden. Wir freuen uns im Übrigen, dass die Stadt Burgdorf – wie letzte Woche wieder - für die Pflege der Grünanlagen Sorge trägt.

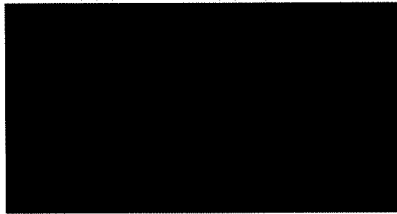
Ansonsten würden wir es begrüßen, wenn das Thema nicht weiter verfolgt wird und etwaige Abstimmungsvorlagen dazu von der Tagesordnung gestrichen werden. Wir gehen davon aus, dass die Verwaltung in Corona-Zeiten wichtigere Dinge zu tun hat.

Für Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



4. Schreiben



Burgdorf, 22.07.2020

Tempo 30 an den Inselstraßen

Sehr geehrter 

mit Verwunderung haben wir den HAZ-Artikel vom 21.7.2020 zur Diskussion über die Parksituation/Fahrbahnsituation im „Inselviertel“ zur Kenntnis genommen.

Im Bereich der markierten Parkplätze wird wiederholt der gegenüberliegende städtische Grünstreifen (kein Privatgrundstück) tangiert. Hier wurde sinnvollerweise von der Stadt mit Schotter ausgebessert. Dies ist aus unserer Sicht eine einfache und praktikable Lösung.

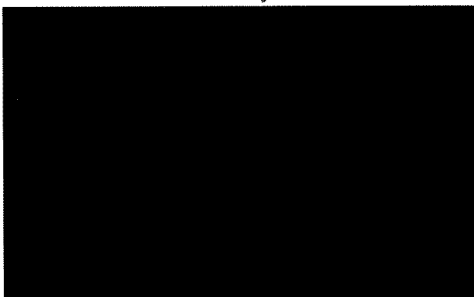
Wir gehen davon aus, dass Sie an einem Votum aller Anwohner interessiert sind.

Aus unserer Sicht ist der bestehende Zustand befriedigend und nicht korrekturbedürftig:

- Die Straßen werden als Spielstraße erhalten
- Investitionen werden vermieden
- Grünflächen werden nicht weiter verdichtet

Der Vorschlag zur Versetzung der Spielstraßenschilder ist sinnvoll und kann vermutlich mit vertretbarem Aufwand umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Absender: [REDACTED]

07.08.2020

An den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften u. Verkehr

Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt, BV 2020 1305

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der HAZ wurde am 21.07.2020 über die beabsichtigten Änderungen an der Verkehrssituation in den Inselstraßen berichtet. Erstaunt nahmen wir zur Kenntnis, wie weit fortgeschritten das Thema bereits ist, so dass schon eine Beschlussvorlage existiert. Wir als betroffene Anlieger möchten hiermit unsere Meinung zu dem Thema einbringen.

Thema Tempo 30

Von einer Umstellung der Spielstraßenregelung auf Tempo 30 halten wir im Hinblick insbesondere auf Kinder und ältere Mitbürger gar nichts. Auch das Fehlen von Bürgersteigen in den Stichstraßen spricht dagegen. Wenn man sieht, mit welchem aberwitzigen Tempo die Aha-Müllfahrzeuge und Paketanlieferer jetzt schon durch die Spielstraßen donnern, muss man befürchten, dass sich dieses Problem bei Tempo 30 noch verschärfen wird.

Daher unser Wunsch: Kein Tempo 30, sondern Beibehaltung der Spielstraßen!

Thema Parkplätze und damit verbundene Kosten

Wir wenden uns sowohl gegen die Abschaffung der Parkplätze in den Spielstraßen als auch gegen den kostenträchtigen Umbau der Parkplätze, an dem wir Anlieger offenbar zwangsbeteiligt werden sollen. Darüber hinaus ist es unserer Meinung an einigen Stellen gar nicht möglich, die Parkplätze wie beschrieben umzubauen. Laut Anlage 4 (Querschnitt Parkplätze neu) soll ein Bereich von 2 m Breite neben der Fahrbahn gepflastert werden. Diese Breite existiert im nördlichen Teil des Juistwegs gar nicht. Beispiel geplanter Parkplatz Nr. 7 laut Anlage 4 (Übersichtskarte Parkplätze neu): In diesem Bereich stehen zwischen Bordstein und Anwohnergrundstück nur 1,73 m zur Verfügung! Wenn ein Beifahrer aus einem geparkten Fahrzeug aussteigen will, ist auch noch zusätzlicher seitlicher Platz erforderlich, was offenbar bei der bisherigen Planung nicht ausreichend berücksichtigt wurde.

Daher unser Wunsch: Keine Umgestaltung oder Abschaffung der Parkplätze, sondern Beibehaltung der aktuellen Parkplätze!

Zusammenfassung

Aus den dargelegten Gründen bitten wir die Mitglieder des zuständigen Ausschusses, für die Variante 5.2 „Duldung der Verkehrssituation“ zu votieren.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Stadt Burgdorf
Tiefbauabteilung

z. Hd. [REDACTED]
31303 Burgdorf

Burgdorf, 10.08.2020

Parkplatzsituation Inselviertel Burgdorf-West

Sehr geehrter [REDACTED]

Ende Juli habe ich in der HAZ den Artikel über die Parkplatzsituation in unserem Inselviertel gelesen.

Ich stimme insoweit mit den Äußerungen einiger Nachbarn überein, dass es in der Tat nicht schön ist, dass Lastwagen, Müllfahrzeuge, Lieferwagen über die Grünstreifen fahren und diese beschädigen bzw. verunschönen. Ich selbst bin ebenfalls davon betroffen und hatte seinerzeit in einem Telefonat mit der Stadt Burgdorf schon einmal angeregt, ob man nicht durch Betongitterpflastersteine (wie sie vor den Einfahrten der Häuser von der Stadt verlegt wurden) an den beschädigten Grünstreifen (nur im Rahmen des beschädigten Bereichs) anbringen könnte. Seinerzeit wurde mir lediglich mitgeteilt, dass dies nicht vorgesehen ist.

Die nun angedachten 3 Varianten zur Behebung des Problems empfinde ich nicht als akzeptable Lösungen:

1. in der Abschaffung der Spielstraßen erkenne ich keinen Sinn, dies führt zu schnellerem Fahren der Anlieger und Besucher
2. Verlagerung der Parkplätze auf die Seitenstreifen wäre bei Erstellung des Wohngebietes sinnvoll gewesen. Nochmalige Kosten hierfür bei den Anliegern zu erheben, würde ich als unverhältnismäßig ablehnen.

3. die Abschaffung der Parkplätze in den Spielstraßen würde das Problem des Überfahrens der Grünstreifen zwar lösen, jedoch würden Besucher sicher trotz Parkverbots im Inselviertel parken. Die Anwohner möchten für Besucher natürlich auch weiterhin die Möglichkeit haben, dass diese nicht in allzu weiter Ferne parken müssen.

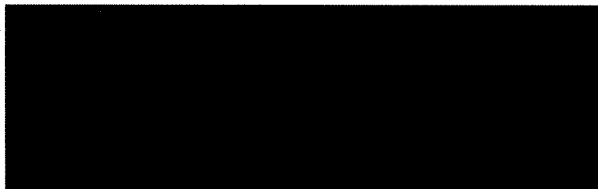
Hier mein persönliches Fazit:

Ich bin gegen Umbaumaßnahmen, die die Anwohner zur Kasse bitten und wäre weiterhin für die Maßnahme zu begeistern, an den Grünstreifen die vorderen 30 cm mit Betongitterpflastersteinen zu verstärken, dies jedoch nicht zu Lasten der Anlieger.

Wenn dies nicht möglich ist, bin ich dafür, dass der Ratsausschuss für die jetzige Duldung der Verkehrssituation stimmt.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Weiterleitung an den Ausschuss.

Mit freundlichen Grüßen



Burgdorf, den 10.08.2020

BV 2020 1305

Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt (Mönkeburg 6)

Sehr geehrter Herr Herbst,

wir möchten uns als Anwohner des Juistwegs zur oben genannten Beschlussvorlage äußern, insbesondere zu den geplanten Maßnahmen zum Punkt „Beschaffenheit der Grünflächen“.

Bitte leiten Sie unser Schreiben an die Mitglieder des Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften u. Verkehr weiter.

- Die Grünstreifen sind grundsätzlich in Ordnung und nur in wenigen Bereichen „abgefahren“.
- Ursache für die vereinzelt Beschädigungen des Grünstreifen ist nach unserer Beobachtung hauptsächlich die zu hohe Geschwindigkeit größerer Fahrzeuge (incl. Müllwagen), durch die ein vorsichtiges Vorbeifahren an parkenden PKWs nicht möglich ist.
- Eine Umwandlung der Straßen in eine 30-Zone (Variante 5.1) oder Verlegung der Parkplätze in die Grünstreifen würde erst recht zu überhöhten Geschwindigkeiten führen. Dies ist nicht zu verantworten, zumal zunehmend junge Familien mit kleinen Kindern in die Inselstraßen ziehen.
- Jede Investition insbesondere in diesen Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen für Kommunen und Privathaushalte sollte einer Wirtschaftlichkeitsrechnung unterzogen werden. Die können wir bei den Varianten 5.1 und 5.3 definitiv nicht erkennen. Hübsche Grünstreifen gegen die Sicherheit von Kindern, Fußgängern und Radfahrern zu tauschen, kann nicht das Ziel sein.

Deswegen plädieren wir für Variante 5.2 flankiert von einer Aufforderung an Aha, dass die Müllwagen sich an die jeweils gültigen Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten haben und die Durchführung von punktuellen Geschwindigkeitskontrollen (natürlich für alle Verkehrsteilnehmer).

Bitte berücksichtigen Sie unseren Wunsch bei ihrer Entscheidung.

Freundliche Grüße

Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

8. Schreiben

Stadt Burgdorf

Vor dem Hannoverschen Tor 27
31303 Burgdorf

Beschlussvorlage 2020 1305

Sehr geehrter 
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorgenannter Angelegenheit ist durch die Medienberichterstattung und Nachbarschaftsgespräche ein breites Meinungsbild entstanden, welche Lösung für die nach Meinung einiger Personen untragbaren Zustände im Inselviertel die Optimale ist.

Als Anlieger des Juistwegs und damit unmittelbar Betroffene ist es uns ein Anliegen, Ihnen und dem die Entscheidung hierüber treffenden Rat der Stadt Burgdorf unsere persönliche Einstellung hierzu mitzuteilen. Wir hoffen, dass Sie durch die Resonanz der Anwohner des Inselviertels ein Mehrheitsbild gewinnen können und dadurch nicht nur die Partikularinteressen Einzelner Berücksichtigung finden.

Wir halten die gegenwärtige Situation für alle Betroffenen für akzeptabel und befürworten deshalb die Änderungsvariante 5.2 „Duldung der Verkehrssituation“.

Die Änderungsvariante 5.3 „Aufhebung verkehrsberuhigter Bereich, Demarkierung der Parkplätze“ ist für uns eigentlich nicht akzeptabel, da wir befürchten, dass sich die Parkplatzsituation durch die geringeren Stellflächen noch verschärfen wird und insbesondere Kinder gefährdet werden können.

Die Änderungsvariante 5.1 „Befestigung der Parkplätze im Seitenraum“ lehnen wir vollständig ab, da die dadurch gewonnenen vermeintlichen Verbesserungen in keinem vernünftigen Verhältnis zu den Kosten stehen. Hinzu kommt, dass in einer Zeit, in der immer mehr Gärten durch Steine denaturiert werden, unseres Erachtens keine Grünfläche verschwinden sollte – auch wenn nur in Parkplatzgröße.

Wir bitten Sie, unsere Meinung – zumindest bezüglich der favorisierten Lösung – den Ratsmitgliedern zur Kenntnis zu geben.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Erläuterungen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen





An die
Mitglieder des Ausschusses für
Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr
Stadt Burgdorf

per E-Mail

16. August 2020

BV 2020 1305 Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir wohnen seit 1993 im schönen Inselviertel der Weststadt. Als betroffene Anwohner plädieren wir dafür, die Verkehrssituation nicht zu ändern. Die bisher vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung (verkehrsberuhigte Zone) hat sich in den vergangenen 27 Jahren bewährt. Unsere Kinder konnten früher auf der Straße spielen. Gleiches wünschen wir den Familien, die jetzt mit kleinen Kindern hier wohnen. Fußgänger und Radfahrer fühlen sich sicherer als in einer Tempo-30-Zone.

Auch die Parkplatzsituation hat sich bewährt. Dass an einigen wenigen Stellen gegenüber den markierten Parkplätzen etwas Grünfläche leidet, ist im Vergleich zu allen im Raum stehenden Änderungsvarianten zu vernachlässigen.

Eine Verlagerung der Parkplätze auf die Seitenstreifen führt nicht nur zu einer Flächenversiegelung, sondern auch zu völlig unnötigen Ausgaben. Wir lehnen eine Kostenbeteiligung ab.

Eine Abschaffung aller Parkplätze ist realitätsfremd: wo sollen Besucher und Handwerker parken?

Wir wundern uns über die sehr schnelle Vorbereitung zur Abstimmung der Eingabe und fühlen uns etwas „überrumpelt“.

Abschließend unsere dringende Bitte, am 8. September 2020 für die Variante 5.2 „Duldung der Verkehrssituation“ zu stimmen.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

10. Schreiben

Herrn

der Stadt Burgdorf

per E-Mail an:

17. August 2020

**BV 2020 1305 Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt
Stellungnahme Anlieger Juistweg10**

Sehr geehrter

wir bitten Sie, dieses Schreiben an die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften u. Verkehr vor dem 08.09.2020 weiterzuleiten.

Auf der internet-Seite der Stadt Burgdorf haben wir Einsicht in die geplanten Alternativen 5.1 – 5.3 zur Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt genommen.

Wir möchten hiermit unsere Ablehnung der Alternativen 5.1 und 5.3 mitteilen.

Wesentliche Gründe für die Ablehnung sind die veranschlagten Kosten und die Veränderung in eine 30km/h-Zone. Die Gefahr für spielende Kinder durch auswärtige Fahrzeuge sind bereits heute sehr hoch, da sich nur wenige Fahrzeugfahrer/innen an die Vorgaben der Spielstraße halten.

Auf dem Juistweg ist kein Fußweg vorhanden. Somit sind die Fußgänger bei einer 30er Zone einer nicht akzeptablen Gefahr und eines erhöhten Risikos durch vorbeifahrende PKW ausgesetzt.

Eine Abschaffung der aktuell vorhandenen Parkplätze, würde die bereits heute sehr angespannte Parkplatzsituation entlang der Norderney- und Langeoogstraße noch verstärken.

Die angedachten Maßnahmen stehen aus unserer Sicht in keinem wirtschaftlich und ökologisch vernünftigen Verhältnis zur Problemstellung des befahrenen Grünstreifens und sind wenig nachhaltig in Bezug auf die Erhaltung von Grünflächen.

Somit unterstützen wir ausdrücklich die in der BV genannte Variante 5.2 und somit die „Duldung der Verkehrssituation“. Im Besonderen wünschen wir uns eine verstärkte Kontrolle zur Geschwindigkeitseinhaltung.

Wir möchten Sie bitten, diese Stellungnahme entsprechend bei der Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

11. Schreiben

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Mittwoch, 19. August 2020 12:27

WG: Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt,
Beschlussvorlage BV 2020 1305

Von:

Gesendet: Mittwoch, 19. August 2020 10:56

An:

Betreff: Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt, Beschlussvorlage BV 2020 1305

Sehr geehrter

hiermit möchten wir deutlich zum Ausdruck bringen, dass wir gegen die geplanten Änderungen 5.1 und 5.3 aus der Beschlussvorlage sind. Wir bitten die Ausschussmitglieder, für die Variante 5.2 "Duldung der Verkehrssituation" zu stimmen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

An die
Mitglieder des Ausschusses für
Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr
Stadt Burgdorf

per E-Mail

19. August 2020

BV 2020 1305 Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Erstaunen haben wir erfahren, dass eine mögliche Veränderung der Verkehrssituation für die „Inselstraßen“ der Weststadt in Erwägung gezogen wird. Bisher haben wir bei Gesprächen mit Nachbarn, die überwiegend so wie wir ,seit 1993 hier wohnen, keine Änderungswünsche erfahren bzw. diskutiert.

Wir plädieren dafür die bisherige Regelung beizubehalten und zwar aus folgenden Gründen:

1. Die Spielstraßenregelung hat sich seit nunmehr 27 Jahren bewährt und als vorteilhaft und sicher für Familien mit Kindern aber auch Radfahrer und Fußgänger erwiesen.
Eine Tempo- 30-Zone würde das nicht gewährleisten.
2. Eine Änderung der Parkplatzsituation durch
 - Abschaffung der Parkplätze ist irrelevant (Anlieferverkehr usw.)
 - Verlagerung auf den Grünstreifen würde zu einer weiteren Flächenversiegelung mit den entsprechen Folgen führen.
3. Eine Beibehaltung der Parkplatzsituation führt zwar weiterhin zu einer Beschädigung einer schmalen Grünfläche gegenüber der markierten Parkflächen, die schätzen wir aber als sehr geringfügig ein, zumal das seit ca.27 Jahren viele Anwohner nicht gestört hat.

Insgesamt betrachtet erscheint es uns als Anwohner nicht ratsam eine Veränderung der Verkehrssituation auch gegen den Willen der Anwohner herbeizuführen, zumal für alle Beteiligten, auch der öffentlichen Hand, damit völlig unnötige Ausgaben verbunden wären.

Auch in Anbetracht der Tatsache, dass aus unserer Sicht schon jetzt die ohnehin geringen Ressourcen der Bauverwaltung unnötig strapaziert wurden (z.B. Erstellung von sachgerechten Beschlussvorlagen usw.)diese aber sicher für sinnvollere Projekte (z.B. Sanierung vorhandener Verkehrswege) benötigt werden,

***bitten wir Sie, bei der Abstimmung am 8. Sept. für die Variante
5.2 „Duldung der Verkehrssituation“ zu stimmen.***

Sollten die Mitglieder des Ausschusses bei der endgültigen Entscheidungsfindung nicht sicher sein, steht Ihnen ja immerhin noch das Instrument der Bürgerbefragung als Möglichkeit einer frühzeitigen (leider so frühzeitig nicht mehr möglich!!) und umfassenden Bürgerbefragung (§35 des Nds Kommunalverfassungsgesetzes NKomVG) zur Verfügung.



Von: Tiefbau@burgdorf.de
Gesendet: Montag, 24. August 2020 07:04
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: WG: Änderung der Verkehrs- und Parkplatzsituation in den Inselstraßen der Weststadt

Kategorien: in enaio angelegt

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 21. August 2020 23:05
An: [REDACTED]
Cc: Tiefbau@burgdorf.de
Betreff: Änderung der Verkehrs- und Parkplatzsituation in den Inselstraßen der Weststadt

[REDACTED] Burgdorf, den 21.08.2020

Betr.: Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt

Nachdem sich einzelne Anlieger des „Inselviertels“ an die Stadt Burgdorf mit der Bitte gewandt haben, die Parkplatzsituation zu verändern, wurden durch das Tiefbauamt drei Varianten zur deren Veränderung entwickelt, über die im Stadtrat ab September 2020 entschieden werden soll.

Da ich als **Anlieger von den beabsichtigten Baumaßnahmen betroffen bin**, möchte ich mit diesem Schreiben meine Interessen wahren - und dem Stadtrat auch durch diese Meinungsäußerung eines betroffenen Bürgers die Möglichkeit geben, eine **Entscheidung zu treffen**, die nicht nur vermeintlich – sondern tatsächlich - den **Interessen der Mehrheit der betroffenen Bürger** entspricht.

Meine Interessen werden am besten durch die **Möglichkeit 5.2 (Duldung der Verkehrssituation)** erreicht,

1. da **diese Variante den vorhandenen Grünstreifen** in dessen Gesamtheit und im Gesamtumfang **am besten erhält**.

Die Variante 5.1 (Befestigung der Parkplätze im Seitenraum“) würde nicht nur zu einem weiteren Verlust des Grünstreifen durch die Einrichtung der Parkplätze im Innenraum führen, sondern auch zu einem erheblichen Verlust weiterer Teile ! des Grünstreifen, da die Fahrzeuge zumindestens mit einer Radseite bei Zu- und Abfahrt auf den Parkplatz über den sehr empfindlichen und nicht belastbaren Grünstreifen fahren müssen.

Dieses wird mittelfristig zu einer fast vollständigen Zerstörung des Grünstreifens auf der „Parkplatzseite“ der Straße führen und die geringeren bisherigen Schäden am jetzigen Fahrbahnrand bei weitem übertreffen. Die Variante 5.1 ist deshalb allein aus diesem Grund für Anlieger nicht akzeptabel.

2. da die Variante 5.1. mit erheblichen und nicht erforderlichen Kosten verbunden ist, die durch die Anlieger mit der Begründung einer „beitragsfähigen **Verbesserungsmaßnahme**“ getragen werden sollen obwohl diese die Situation **verschlechtert**.

Da Variante 5.1 die Situation durch die hohen Verluste am Grünstreifen - bis zu seiner mittelfristigen Zerstörung auf der Parkplatzseite - eindeutig verschlechtern wird, ist es für mich nicht nachvollziehbar, für eine Verschlechterung der Situation einen finanziellen Beitrag leisten zu müssen.

3. da sich die **bisherige Parkplatzsituation** – bis auf Einzelstimmen - **in der Praxis bewährt** hat.

Dass die Verkehrswege auch für größere Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes ausreichend bemessen sind, beweisen jeden Freitag die schwereren, breiteren und längeren Fahrzeuge der Müllabfuhr, die problem- und reibungslos die Inselstraßen befahren.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

14. Schreiben

Von: Tiefbau@burgdorf.de
Gesendet: Montag, 24. August 2020 07:03
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: WG: Inselviertel Burgdorf

Kategorien: in enaio angelegt

Von: [REDACTED]
Gesendet: Sonntag, 23. August 2020 21:25
An: Tiefbau@burgdorf.de
Betreff: Inselviertel Burgdorf

Burgdorf, den 22.08.2020

Betr.: Änderung der Verkehrs-und Parkplatzsituation in der Weststadt Burgdorf

Nachbarn und wir, die Unterzeichner, haben erst aus der Presse erfahren, dass sich einzelne Anlieger des Inselviertels an die Stadt Burgdorf gewandt haben, um eine Veränderung der Parkplatzsituation zu erreichen.

Zufällig erfuhren wir durch eine Beschlussvorlage der Stadt Burgdorf, dass von Seiten des Tiefbauamtes bereits drei Varianten erarbeitet wurden, über die im September 2020 im Stadtrat entschieden werden soll.

Für uns als betroffene Anlieger kommt nur die Variante 5.2. (Duldung der Verkehrssituation) in Frage. Die kleinen Beschädigungen an den Rasenkantenschnitten fallen nicht ins Gewicht.

Die Varianten 5.1. (Befestigung der Parkplätze im Seitenraum) und 5.3. (Aufhebung verkehrsberuhigter Bereich; Demarkierung der Parkplätze) lehnen wir ab, da sie unserer Meinung nach keine Verbesserung der jetzigen Lage, sondern Verschlechterung bringen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

15. Schreiben

Von: Tiefbau@burgdorf.de
Gesendet: Montag, 24. August 2020 07:03
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: WG: parkplatzregelung in den Spielstraßen des Inselviertels
Kategorien: in enaio angelegt

Von: [REDACTED]
Gesendet: Sonntag, 23. August 2020 11:26
An: Tiefbau@burgdorf.de
Betreff: parkplatzregelung in den Spielstraßen des Inselviertels

1. Die jetzige Regelung hat in den letzten 25 Jahren für die überwiegende Mehrheit keine Probleme bereitet.
Wir können uns nicht des Eindrucks erwehren, dass eine Minderheit ihre Ambitionen gegen eine schweigende Mehrheit durchsetzen will.
- 2. Wir möchten, dass die Duldung der bisherigen Regelung weiterhin bestehen bleibt.**
3. Die Umsetzung der noch möglichen Varianten wäre für uns "rausgeschmissenes Geld".

An die Stadt Burgdorf
c/o Tiefbauabteilung
Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr

BV 20201305 - Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen Weststadt

Sehr geehrte Dame, sehr geehrte Herren

Durch den Artikel in der HAZ vom 21.07.2020 habe ich zum ersten Male von den zur Diskussion stehenden Veränderungen erfahren. Die Aktion „Rettet unsere Spielstrasse und die Parkplätze“ bringt die Sorge vieler zum Ausdruck. Als Anlieger möchte ich in Ergänzung dazu wie folgt Stellung beziehen:

5.3 Aufhebung verkehrsberuhigter Bereich, Demarkierung der Parkplätze

Für die Anlieger bedeutet das sehr große Nachteile. U.a. würde die Stadt Burgdorf m.E. ein Stück an Verkersicherheit, Familienfreundlichkeit und Altersgerechtigkeit verlieren.

1. Die Demarkierung der Parkplätze hebt die Notwendigkeit für Parkplätze nicht auf.
Es werden weiterhin Parkplätze benötigt für
 - a. Ambulante Pflegedienste, Soziale Dienste, Handwerker, Minijobber, etc.
 - b. Kinder und Enkelkinder, die sich um ihre Großeltern kümmern möchten
 - c. Bekannte und Freunde, die besonders alte Menschen besuchen möchten
2. Die Erhöhung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 stellt ein unnötiges und unverantwortliches Gefahrenrisiko dar.
 - a. Durch den Wegfall eines Gehweges in den Spielstrassen wird ein Teil dieser Straßen zum Gehweg: Besonders im Winter wären Kinder und ältere Menschen mit oder ohne Rollator erhöhten Gefahren ausgesetzt, da nach einer Schneeräumung die Grünstreifen nicht mehr als Ausweichmöglichkeit erreichbar sind.
 - b. Kinder werden weiterhin auf der vorherigen Spiel-Straße wie gewohnt spielen. Sie werden sich weiterhin auf die Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer verlassen. Tempo 10 ist für die Sicherheit der Kinder erforderlich. Tempo 30 erhöht die Unfallgefahr.

5.1 Befestigung der Parkplätze im Seitenraum

5.2. Duldung der Verkehrssituation

Folgende Probleme werden u.a. aufgeführt:

1. Breite der Straße nicht ausreichend für die heutige Verkehrslage
2. Beschädigung der Grünstreifen im Bereich von Parkplätzen
3. Sehr hohe Kosten und dadurch wenig Akzeptanz für Variante 5.1

Vorschlag eines *kostengünstigeren und effektiven Lösungsansatz*:

1. Verbreiterung der Straße durch entsprechende Ausbesserung der beschädigten Grünstreifen mit Rasengittersteinen oder Öko-Pflaster.
2. Beibehaltung der Spielstraße und der vorhandenen Parkplätze.

Ich bitte daher die Mitglieder des Ausschusses für die Variante "5.2 Duldung der Verkehrssituation" zu stimmen und die selektive Randbefestigung der Grünstreifen wie oben beschrieben in Erwägung zu ziehen.

Burgdorf, den 24.08.2020

Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

17. Schreiben

Von: Tiefbau@burgdorf.de
Gesendet: Dienstag, 25. August 2020 06:44
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: WG: Änderung im Bereich Spielstraßen Borkumweg, Juistweg etc.
Kategorien: in enaio angelegt

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 24. August 2020 17:13
An: Tiefbau@burgdorf.de
Betreff: Änderung im Bereich Spielstraßen Borkumweg, Juistweg etc.

Sehr geehrte Damen und Herren,

- Die jetzige Regelung hat für die überwiegende Mehrheit keine Probleme bereitet. Uns drängt sich der Eindruck auf, dass eine Minderheit ihre Vorhaben gegen eine schweigende Mehrheit durchsetzen will.
- Wir möchten, dass die Duldung der bisherigen Regelung weiterhin bestehen bleibt.
- Die Umsetzung der noch möglichen Varianten wären für uns auch finanziell nicht einzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Anlage 3 - Zusammenstellung Schriftverkehr Anwohner

18. Schreiben



23. August 2020

BV 2020 1305 Änderung der Verkehrssituation in den Inselstraßen der Weststadt

Sehr geehrter 

urlaubsbedingt kommen wir erst jetzt auf Sie zu und bitten dieses Schreiben an die Mitglieder des Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften u. Verkehr weiterzuleiten. Den HAZ Artikel vom 21.07.2020 hatten wir gelesen und sind entsetzt, was daraus entstanden ist.

Auch wir wohnen schon seit 1993 hier im Inselviertel und fühlen uns sehr wohl. Als betroffene Anwohner plädieren wir dafür, die Verkehrssituation nicht zu ändern und bitten am 8. September 2020 für die Variante 5.2 „Duldung der Verkehrssituation“ zu stimmen.

Mit freundlichen Grüßen

